

el/la/le/il/a/o ROMANIST -a/e/ul



Newsletter des Romanischen Seminars

VORSTELLUNG NEUER MITARBEITER*INNEN

Luigi Catalani

Im WS 17/18 wird PD Dr. Luigi Catalani die Vertretung der Professur in italienischer und französischer Sprachwissenschaft (ehemals Prof. Radtke) übernehmen. Herr Catalani hat Romanistik und Psychologie an der Freien Universität Berlin studiert, wo er auch promoviert ist. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel „Die Negation im Mittelfranzösischen“. Seine erste Lehrtätigkeit hatte Herr Catalani als Assistent am Romanischen Seminar der Universität Heidelberg. Es folgten zahlreiche Gastprofessuren an der Humboldt und der Freien Universität Berlin.

Marta Abad Gutiérrez

Frau Abad ist ab dem Wintersemester 17/18 Assistentin von Frau Prof. Große und wird ein Proseminar zur spanischen Linguistik halten.

Prof. Dr. Edgar Radtke, die Textlinguistik und der Fahrstuhl des Romanischen Seminars - Eine kurze humoristische Würdigung



Prof. Radtke hat im Sommersemester seine letzten regulären Vorlesungen am Romanischen Seminar gehalten. Grund genug für uns, ihn hier sozusagen direkt aus dem Hörsaal zu Wort kommen zu lassen. Denn für die Teilnehmer an seiner Vorlesung

„Romanische Sprachwissenschaft: Eine Bilanz“ machte er linguistische Sachverhalte immer wieder anhand ganz handfester Begebenheiten greifbar, nicht selten mit einer Prise mildem Spott über den universitären Alltag garniert. Hier ein kleines Beispiel:

«Ich möchte im Folgenden weiterhin versuchen, mit Ihnen abzuklären, was denn ein Text sei. [...] Ich darf in Vorwegnahme einer anderen Referenz darauf hinweisen, dass der Fahrstuhl des Romanischen Seminars ja im Augenblick auch einen Text darstellt, und ich bin seit einigen Tagen der Auffassung, dass ich einen der gefährlichsten Arbeitsplätze der Welt habe. Denn Sie machen die Tür auf, und dann steht da: „Achtung“, aber ein gutes deutsches „ACHTUNG!!!“ mit drei Ausrufezeichen, und dann, dass es morgen kein Wasser gebe – was mich jetzt auch nicht so erschüttert. Und nachdem man diese Information hat, kommt noch mal „ACHTUNG!!!“, in Großbuchstaben, drei Ausrufezeichen. Also ich glaube, das ist für die Übersetzungsgestaltung von der Textform her sehr schwierig in den Romanischen Sprachen wiederzugeben: „ACHTUNG!!!, ACHTUNG!!!“ wegen einer solchen Lappalie. Und dann sind Sie im Fahrstuhl, Sie regen sich gerade ab, und dann treffen Sie da auf diese Einladung zu diesem Fest im Barockgarten, und da steht zwar nicht „ACHTUNG!!!“, aber eiskalt daruntergesetzt: „Betreten des Gartens auf eigene Gefahr“.

Karen Saban

Dr. Karen Saban hat Geisteswissenschaften in Buenos Aires sowie Germanistik in Freiburg studiert und ist mit einer Arbeit über Erinnerungsliteratur in Argentinien an der Universität Heidelberg promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts, Theorien zur Erinnerung, Gewalt und Trauma sowie Phänomene der Transkulturation und Populärkultur in Südamerika. Seit 2004 im Romanischen Seminar tätig, kehrt Frau Saban nach ihrer Elternzeit ab den WS 17/18 zurück.

Inéz-Maria Wellner

Seit September 2017 ist Inéz-Maria Wellner Assistentin am Lehrstuhl von Herrn Prof. Poppenberg. Sie hat Romanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Würzburg und Heidelberg studiert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in der Literaturtheorie und den spanischen Avantgarden. Im WS 17/18 wird sie ein Proseminar in spanischer Literaturwissenschaft halten.

Also ich habe immer den Fahrstuhl für gefährlicher gehalten, aber der Fahrstuhlgestalter, das Romanische Seminar, hat einen gewissen neurotischen Zug, das ist die Lehre daraus. [...] Diese freundliche Aufnahme! Also wenn wir noch mal Erasmus-Studenten haben sollten, dürfen die auf alle Fälle kein Deutsch können, sonst fahren die wieder zurück. Aber ich würde da gerne noch so eine Tafel mit „Marsch, Marsch!“ hinzufügen, und dann wissen wir jetzt alle, was ein Text ist.»
(Prof. Dr. Edgar Radtke, 29.06.2017)

Wir vom Seminar haben Prof. Radtke für vieles zu danken, darunter nicht zuletzt für seine inspirierenden Anstöße, der Bürokratie am Ende immer noch etwas Belustigendes abzugewinnen. Auch wenn er uns natürlich als Emeritus erhalten bleibt: Solche Einlassungen im Kontext seiner Lehrveranstaltungen werden wir vermissen.

Für alle, denen es ähnlich geht, oder die der Vorlesung, aus der der obige Ausschnitt stammt, nicht beiwohnen konnten, gibt es gute Nachrichten: Sie wurde in Wort und Bild mitgeschnitten und wird auf der Website des Romanischen Seminars veröffentlicht werden. Aber ACHTUNG!!! – es dauert noch ein bisschen, bis die Schnittfassung vorliegt. Und: Das Anschauen erfolgt AUF EIGENE GEFAHR!!!

(Till Stellino)

Neues aus dem Theater im Romanischen Keller

Im Keller des Romanischen Seminars ist seit vielen Jahren eine der

lebendigsten freien Bühnen Heidelbergs sehr erfolgreich aktiv – das Theater im Romanischen Keller. Momentan steht es unter der Leitung von Julius Hoderlein und Philipp Spilger, beide theaterpassionierte Studierende an der Universität Heidelberg.

Der sogenannte „Theaterkeller“ ist jedes Semester aufs Neue die Spielstätte für viele alteingesessene und neue studentische Theatergruppen – beispielsweise für die Schauspielgruppen des Anglistischen Seminars, des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie oder der Romanistik –, aber auch für Lesungen, Improvisationstheater, (haus-)eigene Produktionen und Konzerte. Einmal im Monat findet auch die „Offene Bühne“ statt, eine eigene Reihe, die zwischen dem Romanischen Keller und dem TiKK (Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof) pendelt und die Möglichkeit u.a. zum spontanen Auftritt bietet.

Laura Sandner



Laura Sandner studiert Italienisch, Französisch und Germanistik auf Lehramt. Sie hat drei Erasmussemester absolviert: ein Semester in Siena, zwei Semester in Lyon und drei Monate ein Praktikum als Deutschlehrerin an einem Gymnasium in Rom. Sie wird ab dem WS 17/18 das Tutorium wissenschaftliches Arbeiten halten.

Joscha Sörös



Joscha Sörös hat seit August 2017 das Vorzimmer Herrn Professor Poppenbergs von David Rupp übernommen und ist daher für die Prüfungsverwaltung zuständig. Herr Sörös hat Französisch und Politikwissenschaft auf Lehramt studiert. Aktuell arbeitet er an seiner Dissertation in französischer Literaturwissenschaft.

Henrik Schmidtke

Henrik Schmidtke studiert Spanisch, Germanistik, Politik- und Wirtschaftswissenschaften auf Lehramt und wird im Wintersemester 17/18 die zweite Gruppe des Tutoriums Wissenschaftliches Arbeiten halten.

Darüber hinaus ist der Romanische Keller einer der Schauplätze der „Heidelberger Theatertage“, des jährlichen Festivals des Freien Theaters. Die diesjährigen Theatertage finden vom 26.10. bis zum 05.11.17 statt und enden mit einem Jubiläum – der Vergabe des inzwischen 20. Heidelberger Theaterpreises.

Für weitere Informationen, das Programm des Theaters im Romanischen Keller und dasjenige der kommenden Theatertage: <http://www.uni-heidelberg.de/rose/einrichtungen/romankeller/>

(Viola Stiefel)

Die Absolventenfeier 2017



Absolventenfeier
des Romanischen Seminars

Samstag, 25. November 2017
15:00 Uhr • Alte Aula



Am Samstag, den 25.11.2017, findet bereits zum vierten Mal die Absolventenfeier des Romanischen Seminars statt.

Alle Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2017 (Frühjahr sowie Herbst) sind herzlich eingeladen – gerne gemeinsam mit Familie und Freunden –, an dieser Feier teilzunehmen. **Bitte beachten:** Zur Anmeldung benötigen wir zwischen dem 01. und 12. November 2017 Ihre Zusage per E-Mail an: rose@alumni.uni-heidelberg.de.

(Viola Stiefel)

Bilateraler Austausch mit der ENS Lyon

Im Rahmen des bilateralen Austauschs mit der ENS Lyon sind noch mehrere Studienplätze für einen Aufenthalt ab September 2018 frei. Alle Interessierten werden gebeten, sich per Mail an Frau Flores zu wenden: sandrine.flores@rose.uni-heidelberg.de.

Auch sind die neuen Lektorinnen und Lektoren für Französisch, sowie ein neuer Stipendiat am Romanischen Seminar angekommen. Pierre Katzarov, Louise Atkinson und Pierre Audelan treten die Nachfolge von Anne Bernard, Bernadette Tinti und Axelle Bihais an. Im kommenden Wintersemester ist jeder u. a. für einen ISP1-Kurs zuständig.

(Sandrine Flores)

Grupo de Teatro #actuarparavivir

Im Wintersemester 2017/18 bietet Frau Chacón die spanische Theatergruppe unter dem Titel #actuarparavivir an. Die Anmeldung ist (persönlich oder via E-Mail nieves.chacon@rose.uni-heidelberg.de) bis zum 19. Oktober möglich. Alle Interessierten, auch Studierende anderer Fakultäten, sind herzlich willkommen!

Das Sommerfest 2017 - *Betreten auf eigene Gefahr!*



Bei wechselhaftem Wetter fand das diesjährige Sommerfest im frisch renovierten Barockgarten statt, auch wenn es die Vorsicht gebot, das gut bestückte Buffet in einem der Seminarräume zu richten. Ob der frische Wind oder der späte Termin für die im Vergleich zum Vorjahr geringe Besucherzahl ausschlaggebend war, bleibt ungewiss. Der Abend, von einer Tanzeinlage

untermaht, wurde dann bei guten Gesprächen verbracht. Der absolute Höhepunkt war wie immer das Boule Tournier, aus welchem das Bibliotheksteam um Bowlingmeister Herr Fischer als Sieger hervorging.

Besondere Erwähnung verdient Herr Fischer auch wegen seinem Beitrag zur Organisation, aber auch alle Helfer und vor allem die Fachschaft, welche eine erschwerete Logistik wunderbar meisterte.

(Die Redaktion)

Workshop "Kulturwissenschaftliche Inhalte und deren fachdidaktische Transformationen"



Im Rahmen des Projekts „Transkulturelle Austauschprozesse durch Medien. Fachwissenschaftliche Inhalte und deren didaktische Transformationen“ fand am 27. September ein Workshop statt, bei dem die Projektergebnisse mit Lehrkräften, Experten im Rahmen der Lehreraus- und -fortbildung verschiedener Schularten und Fächer sowie mit Studierenden diskutiert wurden. Die Integration von Kulturwissenschaft und Fachdidaktik, die im Rahmen eines transversalen Seminars im SS

2017 u.a. in Form von Lehr-Lernkonzepten und von einem Verschränkungsmodul (nach dem integrierten und anwendungsorientierten Modell) für den Master of Education erarbeitet wurde, fand großen Zuspruch.

Die Workshopergebnisse wurden in die Gesamtergebnisse des Projekts eingearbeitet und beim Romanistentag Anfang Oktober 2017 in Zürich in der fachdidaktischen Sektion „Interaktion, Migration und Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen“ vorgestellt und diskutiert. In diesem Zusammenhang ist eine Publikation in Vorbereitung.

(Giulia Pelillo-Hestermeyer und Ute von Kahlden)

„Hélas cette terrible guerre n'auras donc point de fin.“
Ach wird denn dieser furchterliche Krieg gar nicht enden.

Abschlussveranstaltung des Denkwerk-Projekts

9. November 2017, 18 Uhr
Neue Aula der Universität Heidelberg

Herzliche Einladung zur Abschlussveranstaltung des Denkwerk-Projekts
„Sprachliche Heterogenität (Französisch): Ego-Dokumente im Ersten Weltkrieg“

Prof. Dr. Reiner Marcowitz (Université de Lorraine):
Der Erste Weltkrieg als deutsch-französischer Erinnerungsort

Dr. Gilles Buscot (Université de Strasbourg):
Lesung aus *Récital de Verdun - Solist in Verdun*

Schülerbeiträge aus den beiden Denkwerk-Jahren
Schülerinnen und Schüler
Bunsen-Gymnasium Heidelberg und OHG Wiesloch

Rückblick auf die beiden Denkwerk-Jahre
Prof. Dr. Sybille Große und Lena Sowada
Romanisches Seminar der Universität Heidelberg

gefördert von der Robert Bosch Stiftung

Bunsen-Gymnasium Leonardo da Vinci Gymnasium SRH SCHULEN

Weitere Informationen zum Projekt unter: <http://denkwerk.urz.uni-heidelberg.de/index.php?id=4201>

Projekt Denkwerk 2015-2017

Seit November 2015 besteht das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Denkwerk-Projekt „Sprachliche Heterogenität (Französisch): Ego-Dokumente im Ersten Weltkrieg“. In diesem Rahmen arbeiteten Schüler und Lehrer verschiedener Schulen aus der Region mit Wissenschaftlern, Doktoranden und Studierenden des Romanischen Seminars der Universität Heidelberg zusammen. Die Schülerinnen und Schülern erhielten so einen Einblick in ein aktuelles Forschungsgebiet im Bereich der französischen Sprachwissenschaft. Das Projekt neigt sich nun dem Ende zu und wird am 09. November mit einer Abschlussveranstaltung in der Neuen Aula der Neuen Universität beendet. Alle Studierenden und Mitarbeiter des Romanischen Seminars sind herzlich zu dieser eingeladen!

(Die Redaktion)

Forschungsprojekt „The Mediterranean as a Translingual Public Space“

Dr. Giulia Pelillo-Hestermeyer hat im Rahmen ihres Habilitationsvorhabens einen Start-Up Grant am Heidelberg Centre for Transcultural Studies erhalten. In diesem Zusammenhang wird sie am HCTS neun Monate lang zum Thema „The Mediterranean as a Translingual Public Sphere“ forschen. Genauere Informationen über das Projekt sind unter: <http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/index.php?id=4201> verfügbar.

(Giulia Pelillo-Hestermeyer)

Veröffentlichungen



Robert Folger / José Elías Gutiérrez Meza (eds.) (2017): *La mirada del otro en la literatura hispánica*. Zürich: LIT.

Este conjunto de trabajos examina la representación del otro en distintas expresiones de la literatura hispánica: novela, cuento, poesía, teatro, zarzuela, memoria, relato de viajes, entre otras. Asimismo, se sigue una perspectiva diacrónica que abarca desde la literatura del Siglo de Oro español hasta la literatura latinoamericana más actual.

Veranstaltungen und Termine im Wintersemester 2017/18

17. - 30.10.2017 XVII Settimana della Lingua Italiana nel mondo: *L'italiano al cinema, l'italiano nel cinema.* Vorführung verschiedener Filme mit Abschlussdiskussion. Weitere Informationen können der Homepage des Seminars entnommen werden. (Ernst-Robert-Curtius-Saal, immer um 18 Uhr).
- 09.11.2017: Abschlussveranstaltung des Denkwerk-Projekts zum Thema „Sprachliche Heterogenität (Französisch): Ego-Dokumente im Ersten Weltkrieg“ mit Gastvorträgen von Prof. Dr. Reiner Marcowitz und Dr. Gilles Buscot. (Neue Aula der Universität Heidelberg, 18 Uhr).
- 25.11.2017: **Absolventenfeier** des Romanischen Seminars. (Neue Universität, Alte Aula, 15 Uhr).
- 27.11.2017: Buchvorstellung *Maupassant* von Arne Ulbricht im Rahmen des Hauptseminars von Prof. Dr. Christof Weiand (*Maupassant – la narration brève et sa poétologie*) und des Proseminars von Viola Stiefel (*Entre rêve, réalité et folie – Récits fantastiques du XIXe siècle*). (Ernst-Robert-Curtius-Saal, Zeit: 14-16 Uhr).
- 04.12.2017: Gastvortrag von Prof. Catherine Colliot-Thélène (Universität Rennes) zum Thema „Des communautés au commun: éclairages wébériens sur un problème contemporain“. (Neue Universität, HS01, Zeit: 18-20 Uhr).
- 05.12.2017 "Giornata di studio su Pirandello - a 150 anni dalla nascita". (Ernst-Robert-Curtius-Saal, 9:30-15 Uhr).
- 18.12.2017 Gastvortrag von Prof. Ernesto Galli Della Loggia (SUM Florenz) zum Thema “Anche l’Italia ha vinto la guerra.” Tentativi di rimozione di un passato che non passa. (Ernst-Robert-Curtius-Saal, 18 Uhr).
- 19.12.2017 Gastvortrag von Prof. Ernesto Galli Della Loggia (SUM Florenz) zum Thema „La crisi dell’Italia: da stato dei partiti a paese senza stato e partiti“. (Ernst-Robert-Curtius-Saal, 18 Uhr).
- 10.01.2018 Gastvortrag von Prof. Lorenzo Tomasin (Universität Lausanne) zum Thema „Storia linguistica di Venezia“. (Ernst-Robert-Curtius-Saal, 18 Uhr).

Redaktion: Katharina Göttmann (Hilfskraft Kommunikation und soziale Netzwerke) & Silvia Montaña (Sekretariat Prof. Folger).

Redaktionsvorgaben: Beiträge (ca. 200 Wörter; bei Personalvorstellung ca. 50 Wörter, gerne mit Bild) bitte senden an: kommunikation@rose.uni-heidelberg.de und sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de.